



Acta Periodica Duellatorum

E-ISSN: 2064-0404

daniel.jaquet@hist.unibe.ch

Universität Bern

Suiza

Walczak, Bartomiej; Starko, Bartosz
Additional Transmissions of Hundsfield and Lignitzer Dagger Teachings
Acta Periodica Duellatorum, vol. 6, núm. 1, 2018, pp. 137-149
Universität Bern
Bern, Suiza

Available in: <https://www.redalyc.org/articulo.oa?id=663972476005>

- How to cite
- Complete issue
- More information about this article
- Journal's homepage in redalyc.org

redalyc.org

Scientific Information System

Network of Scientific Journals from Latin America, the Caribbean, Spain and Portugal

Non-profit academic project, developed under the open access initiative

Additional Transmissions of Hundsfield and Lignitzer Dagger Teachings

Bartłomiej Walczak and Bartosz Starko
independent researchers

Abstract – Additional witnesses containing fragments of Martin Hundsfield and Andre Lignitzer's dagger teachings were located. These teachings were part of other anonymous dagger texts. Five of Lignitzer's plays and three Hundsfield's can be found in the works of Gregor Erhart (MS E.1939.65.354), Lienhart Sollinger (Cgm 3712) and Paulus Hector Mair (C.94, Codex 10825). A synoptic comparison of these witnesses with other representatives points to the existence of at least two other manuscripts – one that was base for Erhart and Sollinger, and the other being the base for Paulus Hector Mair's works. Additionally, the analysis seems to suggest that the Proto-Erhart was based on the original proto-manuscript, not transmitted through other known sources. Interestingly, Erhart seems to be a faithful copy of its progenitor, even though it contains a very disorganized text, where dagger techniques are mixed with other weapons. The article contains transcriptions as well as updated *stemmae codicum* for these traditions.

Keywords – Andre Lignitzer, Martin Hundsfield, Dagger, Gregor Erhart, Paulus Hector Mair, Lienhart Sollinger

I. INTRODUCTION

In 2015 one of us published with Daniel Jaquet what we then considered the final say in the discussion about the authorship of various teachings of Andre Lignitzer, Martin Hundsfield and Jud Lew¹. We attempted to trace and analyse all known witnesses containing these traditions. Unbeknownst to us, we missed several.

The first five of Lignitzer dagger plays were found copied without attribution in MS E.1939.65.354² [henceforth *Erhart*] as well as Cgm 3712³ [*Wilbalm*], constituting a part of

¹ Jaquet, Walczak, “*Liegnitzer, Hundsfield or Lew?*”.

² George Erhart, [Gregor Erhart Fechtbuch], 1533 (MS E.1939.65.354), ff. 196v-197v.

³ Lienhart Sollinger, *Maister Liechtenawers Kunstbuech*, 1556 (Cgm 3712), ff. 75r-75v.

⁴ We retain this name for consistency with the article from 2015.



larger blocks of dagger teachings. Despite being unattributed and incomplete, the text is interesting, because it contains versions that in our opinion cannot be traced to any other currently surviving witness.

Similarly, both texts incorporate the first three techniques from Martin Hundsfield's dagger fighting, compiled in a different order. The same techniques can also be found in Paulus Hector Mair compendia C.94⁵ [*PHM Dresden*] and Codex 10825⁶ [*PHM Vienna*] interspersed between other dagger techniques shared with *Erhart* and *Wilhelm*. Due to the relatively small size of the source material we decided to include full transcription of these plays, since at the time of writing no transcriptions were to be found available on-line.

II. TRANSCRIPTION

All the transcriptions in this chapter were made by us. We followed the standard practice of staying true to the original handwriting, including not expanding abbreviations (left as tilde ~ or upper dash ö), which are few and easy to infer. When available, we retained the original punctuation and division into paragraphs, but collapsed the verse structure. Our comments are inserted in square brackets: [].

We also remind the readers that these are only fragments of a larger whole. Sections are interspersed with other items, sometimes not related to dagger at all, sometimes mixed among other material. In the case of *PHM Dresden* and *PHM Vienna*, Hundsfield techniques are divided mixed in with other material.

II.1. MS E.1939.65.354 [*Erhart*]

II.1.1. Lignitzer Dagger

[196v] Item das ist erst stück sticht dir einer oben ein zû deinem gesicht (oder zû der)
[repeated in the lower right folio corner for proper pagination]

[197r] oder zû der brüst so var mit deinem lincken arm auß vnd greÿf mit deiner glincken hand vō in wendig außsen vber sein rechten arm~ vnd trück in fast auß die linck seÿten vnd stich in mit deinem degen zû seinem gesicht

Item ein ander stück thut er als ob er dir zû dem gesicht wele stechen vnd macht dir ein feler vnd wil dich in die seÿten stechen so fas den stich in deinen lincken arm vnd wind dan mit deiner lincken hand vō vnden auß vber sein rechten hand vnd trück fast an sein brüst vnd stich in mit dem degen zû dem gesicht

Item das drit stück hat er den degen gefast das die scheÿb beÿ seinem daumen ist vnd stat vnd sticht er dir oben zû dem gesicht so far mit deinen glincken hand vō vnden auß

⁵ Paulus Hector Mair, *Opus Amplissimum de Arte Athletica*, 1542 (MSS Dresd. C.94), ff. 40r, 53r.

⁶ Paulus Hector Mair, *Opus Amplissimum de Arte Athletica*, 1550 (Cod. 10825), ff. 236r, 247r.

inwendig seines rechten arm~s vnd aüßen vber sein recht hand vnd vas im die hend mit dem degen so bistu maister

Item das vierd stück hat er den degen gefast das die scheyb beÿ dem damen stat vnd sticht dir zu der seÿten oder zu den gmecht so far mit deines lincken hand oben nider vnd stich mit deinem tegen vmb sein recht hand vber sich vnd heb vnd

[197v] drück vast an dein ~~h~~ brüst vnd schwing dich for im auß dein rechtz seÿten vmb so velt er nider

Item das funft stück hat er den degen gefast das die scheyb auß dem klainen fingerlin stat vnd sticht dir oben nider so vas du dein degen auch also sticht er den vō vnden auß vō deiner lincken seÿten gegen seiner seÿten so stich du vber sein recht hand vnd greiff mit deiner lincken vnd rechten hand an den degen vnd trück den arm fast zu samen vndersich das ist das besthlich (güt)

II.1.2. Hundsfeld Dagger

[198r] Item wen dir einer zu sticht mit dem tegen so fal im oben nider mit deinen lincken hand in sein hand das er den von dir ste vnd schlag mit deiner rechten hand vnden auß im in sein rechten arm farnen beÿ der hand so folget dir der degen vnd muß dir in lan

Item wen ainer zu dir sticht zu dein leyb vnden oder sünst an den glidern vnd hat den degen gefast das die scheyb da vornen stat an den henden so thu als ietz kompt

Item also brich das hab dein linck hand vornemen am dich an dich an den bauch vnd wan er vnden zu dir sticht so schlag im mit deinen linken hand oben auß sein rechten arm

[198v] vnd mit deinem rechten arm im vnden durch seinen rechten arm auswendig auß sein rechten arm~ kom vnd drist zu im vnd hab in von vnd brich im den arm vber dein linck achseln ab oder er muß fassen [!]

II.2. Cgm 3712 [*Wilhelm*]

II.2.1. Lignitzer Dagger

[75r] Item das erst stückh sticht dir ainer nach dem gesicht oder zu der brüst so far mit deinem linckhen arm auff vnd greiff mit deiner linckhen handt von In~ Inwendig aüßen vber sein recht arm vnd drückh in fast auff die linckhen

[75v] seÿten vnd stich in mit deinem degen zu seinem gesicht

Item ain ander stückh thuet er als ob er oben nach dem gesicht oder brüst ^{wele stech} so far mit deinem linckhen arm auff vnd greiff mit deiner linckhen ~~fa~~ handt von im inwendig aüßen vber sein rechten arm vnd drückh in fast auff die linckhen seite~ vnd stich in mit deinem degen zu seinem gesicht

Item ein ander stückh thuet er als ob er dir zu dem gesicht welle stechen vnd mach[t] dir ain feller vnd wil dich in die seiten stechen so faß dem stich in deinen linckh~ arm vnd

wend dan mit deiner linckhen von vnden auff vber sein rechten handt vnd drückh fast an sein brüst vnd stich in zů dem gesicht mit dem degen

Item das drit stückh hast er den degen gefast das die schaib beÿ ~~der~~ seinen daumen ist vnd stat vnd sticht er dir oben zů dem gesicht so far mit deiner glinckhen handt von vnden auff inwendig seins rechts arms vnd aßen vber sein recht handt vnd faß im die handt mit dem degen so bistu maister

Item das viert stuckh hat er den degen gefast das die scheib beÿ dem degen stet vnd sticht zů dir zů der seiten oder zů den gmachten so far mit deiner linckhen handt oben nider vnd stich mit deinem degen vmb sein recht handt vbersich vnd heb vnd drückh fast an dein brüst vnd schweng dich vor im auff dein rechte seiten vmb so felt er nider

Item das fünfft stückh / hat er den degen gefast das der scheib auff dem klainen fingerln stee / vnd sticht dir oben nider so faß du deinem degen auch also sticht er dan von vnden auff von deiner linckhen seiten gegen seiner seiten so stich du vber sein rechten handt / vnd greiff mit deiner linckhen vnd rechten hand an den degen vnd drückh den arm fast zůsamen vndersich / das ist beschliessen güt

II.2.2. Hunsfeld Dagger

[76r] Item wen dir ainer zůsticht mit dem degen so fal im oben nider mit deiner linckh handt in sein handt das er den vor dir stee vnd schlag mit deiner rechten handt vnden auff im in sein rechten fornen beÿ der handt so folget dir den degen vnd muß dir in lasen

Item wen ainer zů dir sticht zů dem leib vnden oder sünst an den glidern vnd hat dem degen gefast das die shaib da fornen steet an dem handen so thue als ietz kompt

Item also bricht das / hab dein linckhen handt vornemen an dich an den bauch vnd wen er vnden zů dir sticht so schlag in mit deiner linckhen handt oben auff sein rechten arm / vnd mit deinem rechten arm im vnden / durch seinen rechten arm außwendig auff sein rechten arm kom vnd drit zů im / vnd hab in for vnd brich im den arm vber dein linckhen achsel ab oder er müß fassen [!]

II.3. C.94 [PHM Dresden]

II.3.1. Hunsfeld Dagger

[40r] Hernach volgen etliche stuckh außz dem vnndern stich

Ein pruch so ainner von vnnden zů dir sticht

Item wann ainer zu Dir sticht von vnnden · vnnd hat den dolchen gefast · das die scheib beim dauornen [added above: Daumen] steet · an den hennden · so prich das also · Hab dein linckhen hannd vornen ann dem pauch vnnd wenn er vnnden zů dir sticht so schlag Im mit deinere linckhen hannd oben auff sein rechten Arm vnnd mit deinem rechten Arm

vnnden gee durch seinnen rechten Arm außzwenndig auß sein rechten seiten · so prichstû
Im den Arm vber dein linckhe Achsel oder er müoss fallen ·

[53r]

Etliche stückh vom dolchen nemen ·

Item wann dir Ainer zusticht mit dem dolchen so fall Im oben nider mit deiner linckhen
hannd Inn sein lincke hannd · vnnd schlag Im mit deiner rechten hannd mit deinem
dolchen · von vnnden vff Im Inn sein rechten arm · vornen beÿ der hannd · so wirt dir
sein dolchen Inn deine hennd · vnnd müosz dir In lassen ·

II.4. Cod. 10825 [*PHM Vienna*]

II.4.1. Hunsfeld Dagger

[236r] Hernachvolgen etliche Stuck auß dem Vnndternstich

Ein bruch / So einer von vnnde~ durchsticht.

Item Wann einer zu dir sticht / von vnndten / vnnd hat den dolchen gefasst das die
scheib beim Daümen daüornen steet / an den hennden / so brich das also: hab dein
linngge hannd vornen an den baüch / vnnd wann er vnnden zû dir sticht / so schlag jme
mit deiner linnggen hannd / oben auß seinenn rechten arm / vnnd mit deinem rechten
arm / gee vnndten durch seinen rechten arm / außwenndig auß sein rechte seitten / So
brichstû jme den arm v:be°

[236v] dein linngge achsel / oder er müß fallen..

[247r] Etliche stuck / vom dolchennemen.

Item Wann dir ainer zû sticht mit dem dolchen / so fall jme oben nider mit deiner
linnggen hannd / jn sein linngge hannd / vnnd schlage jme mit deiner recht~ hannd mit
deinem dolchen von vnnden auß / jme jn seinen rechten arm / vornen beÿ der hannd /
so wird dir sein dolchen in deine hannd / vnnd er müß dir jne lassen.

III. DISCUSSION

At first let's examine the overall relationship of the four witnesses in question.

From folio 3r of *Erhart* we know that Lienhart Sollinger did own it before 1560, when it was sold to Paulus Hector Mair.⁷ Even though the acquisition date is later than the time his large compendia were created, it is entirely possible that he was aware of this source or had it in his hands, when making his own preparations. Sollinger was also most likely the author of *Wilhelm*. In this manuscript, the dagger section containing these teachings

⁷ George Erhart, [Gregor Erhart Fechtbuch], 1533 (MS E.1939.65.354), f. 3r.

consists of four blocks⁸. Lignitzer and Hundsfield open the dagger section in *Erhart*, while in *Wilbalm* they appear in the middle of it.

Mair shares a large number of dagger plays from this section with *Erhart*, though they are reordered and mixed with other techniques found in Anonymous MS E.1939.65.341 from Glasgow⁹, MS Var. 82 from Rostock¹⁰ and Albrecht Dürer's Hs. 26-232 from Vienna¹¹. The detailed analysis of these relationship goes well beyond the scope of this article and awaits future publication.

III.1. Lignitzer

After a brief comparison it seems that *Erhart* and *Wilbalm* seem to be closely related. Despite minor differences, like *oben ein zu deinem / nach dem* in the first play, switched order of sentence in the second, or mistakes such as *damen / degen* in the third, we could have assumed that *Wilbalm* is a direct – if shuffled – copy. However, the manner in which the second play is mixed up with the first in *Wilbalm* casts a shadow of a doubt on this claim. The first play in *Erhart* is located on the previous folio, and it would have been hard for it to be an accidental mistake. Therefore, we propose, that *Erhart* and *Wilbalm* are both copies of the same, currently unknown, witness [*Proto-Erhart*]. This claim is further corroborated by a very similar mistake on folio 75r of *Wilbalm*, outside of Lignitzer's teachings, where the repeated sentence (*zu seinem bals...*) spans two separate folios in *Erhart*: 204v and 205r.

Even though Mair must have had access to *Erhart* or its currently lost progenitor, he most likely copied Lignitzer from Egenolff¹², and probably decided to skip the less complete one, recognizing its inferiority.

When it comes to other, better examined witnesses, there are three main lines through which the transmission of the Lignitzer dagger tradition could have occurred: via Codex 44.A.8¹³ [*Danzig*], via Paulus Kal's MS KK5126¹⁴ [*Kal*] or via the suggested prototype of

⁸ Compared to *Erhart*, *Wilbalm* starts with the middle plays from ff. 201r-205v, then moves to 196v-200v, and wraps up with 205v-207r for no apparent reason. He also adds 7 plays from Jobst von Wurtemberg in front of everything.

⁹ Anonymous, [Glasgow Fechtbuch], 1508 (MS E.1939.65.341), ff. 95v-97v.

¹⁰ Anonymous, *Fechtbuch zu Ross und zu Fuss*, 1560s (MS Var.82), ff. 76r-86r and 86v-90r.

¹¹ Albrecht Dürer, *Oplodidaskalia sive Armorum Tractandorum Meditatio Alberti Dvreri, 1512*, (MS 26-232), ff. 112v-116v.

¹² Jacquet, Walczak, “*Liegnitzer, Hundsfield or Lew?*”.

¹³ Peter von Danzig, [Codex Danzig], 1452 (Codex 44.A.8), ff. 85r-86r.

¹⁴ Paulus Kal, *Allerley Kampf zur Roß und Fueß in und an Harnisch*, 1460-1480, (MS KK5126), ff. 127v-128r.

Kal and Pauernfeindt¹⁵ [*Pauernfeindt*]. We excluded other witnesses either due to being created after *Erhart* (dated to 1533) or due to being direct copies of one of the above. Table 1 below shows the comparison of *Erhart* (chosen as a representative) to each. We marked the most important places it fits (in bold) or deviates (*italics*) from each branch. Bold italic in the *Erhart* column signifies its deviation from all other witnesses.

| <i>Erhart</i> | <i>Danzig</i> | <i>Kal</i> | <i>Pauernfeindt</i> |
|--|---|---|-----------------------------------|
| Item das <i>ist</i> erst stück | Merck das erst stuck | ltm das erst stuck | Item daß erst stuck |
| einer oben <i>ein</i> zû | er dir von oben nyder zw | er dich von obenn nyder zw | ainer von obñ nider zu |
| oder zû der brüst | oder der prust | oder zw der brüst | oder prust |
| so var mit | so var mit | vor mit | so ferfar mit |
| lincken arm aûf | denckn arm <i>von vnden</i> auf | tenckem arm <i>von vnden</i> auf | lincken arm |
| - | <i>vnd vach den stich in deinen arm</i> | <i>vnd väch den stich in den tenncken arm</i> | - |
| fast <i>aûf die</i> linck | vast in dein dencke | vast in dein tencke | fast in dein lincke |
| stich in mit | stich yn <i>denn</i> mit | stich <i>dan</i> in mit | stich yn <i>dan</i> mit |
| Item ain ander stück | Das ander Stuck | Das ander stuck | Das ander stuck |
| er <i>als</i> ob er dir zû | er sam er dir oben zw | er sam er dir oben zw | er ob er dir obñ zu |
| truck fast an <i>sein</i> brüst | druck vast an dich an dein prust | druck vast an dein prust | truck fast an dein prust |
| daûmen <i>ist vnd</i> stat | daumen stet | daumenn stet vnd | daumnen stet |
| vnd aûsen vber | auswendig vber | vnd ausen vber | vñ aussñ vber |
| hend mit dem degen | hant vnd den degen | hand mit dem degenn | hant mit dem tolich |
| <i>so bistu maister</i> | in dein dencke vchsen... | in dem rechtz wechsen... | in dein link vchfen... |
| den degen <i>gefast</i> | den degen | denn tegn | sein tolich |
| lincken hand oben nider | lincken hand <i>von</i> oben nyder | tenncken hand <i>vonn</i> oben nyder | lincken hant <i>von</i> obñ nider |
| vmb sein recht hand | vnder sein recht hand | vnder sein rechte hannd | vnder sein rechte hant |
| vber sich vnd heb | <i>...hand</i> vber sich heb | <i>...hand</i> vbersich heb | <i>...hant</i> vbersich heb |

¹⁵ Andre Pauernfeindt, *Ergründung Ritterlicher Kunst des Fechterey*, 1516, pp. 66-67.

| Erhart | Danzig | Kal | Pauernfeindt |
|--|--|---|---|
| dich for im | dich von ym | dich von ain | dich von ym |
| auf dein rechtz seÿten vmb so felt er nider | auf sein rechte seitten | auf sein rechte seitten | auf sein rechte seitten |
| scheÿb auf dem klainen | scheiben an seinem clainem | scheybn oben an dem chlainen | scheibñ an seinem klayñ |
| sticht dir oben | sticht aber von oben | sticht er dich aber vonn oben | sticht dir vonobñ |
| vas dū dein | vaß deinen | fass dw deinen | vas du dein |
| sticht er den vō vnden aūf vō deiner lincken seÿten gegen seiner seÿten so stich dū vber | also stich dw von oben nyder gegen sein stich vnd vber | stich den von vnden auf von deiner tencken seytn gegen seinem stich vnd vber | stich du von vndñ auf von deiner linckñ seittñ gegen seinem stich vber |
| mit deiner lincken vnd rechten hand | mit deiner dencken hant vnder deiner rechten hant | mit deiner tencken hand vber dein rechte hannd | mit deiner linckñ <i>handt</i> <i>vnder dein rechte</i> |
| an den tegen | in dein degen <i>klingen</i> | in der tegen <i>chlingen</i> | in dein <i>klin gñ</i> |
| zū samen vndersich | zw samen vnd ruck yñ vast hinder sich | zw sammen vnd druck in vast vndersich | czu seinen vñ ruck vndersich |
| das ist das besthlich gūt | Das ist das verschliessen | das ist das versliessen | daß ist das verliesen |

Table 1: Comparison of selected witnesses containing Liegnitzer dagger plays.

We can see at least two obvious scribal errors (*sein/dein*), as well as several omissions, that can also be easily explained as mistakes made during copying, especially given the overall chaotic and hasty nature of this whole section of the witness. We can suppose that the final mistake (*das ist das besthlich gūt*) and several smaller ones (*an den tegen*) are simple misreadings. The large change (*so bistu maister*) and omissions of whole sections (*...hand vbersich heb*) could be the result of the copyist having significant issues deciphering the original source. The reason for an addition (*vmb so felt er nider*) is unclear.

The almost incomprehensible result suggests that the person copying the text was not very familiar with the subject and perhaps had a very short time to perform his work – which seems unfinished anyway (assuming the completeness of the source). Given the fact that the text that follows Liegnitzer's dagger section in *Erhart* is not related to dagger at all, we can speculate, that the copying was abandoned in favour of focusing on other sources. What were the reasons – lack of time, lack of interest, troubles reading the original source – we do not know. The copyist who created the *Proto-Erhart* made shoddy,

hasty work. The text, unfortunately, does not seem to bring anything important to the table regarding the content of the original teachings.

These witnesses seem to bear most resemblance to *Kal*, but the misreading (*vmb sein recht hand*) suggests that the original spelling in this case was *vnd*⁹. This means that we can exclude the possibility that *Proto-Erhart* was a direct copy of *Kal*. It certainly is also not directly related to *Danzig*, and seems to be a bit further removed from *Pauernfeindt* too, definitely not repeating his mistakes. Apart from this, we cannot be certain as to what the original source was. The possibilities include the original proto-manuscript, another copy that *Kal* and *Pauernfeindt* both might have had access to, or yet another copy that is even further removed.

Figure 1 below shows an updated *stemma codicum* for Lignitzer’s dagger teachings.

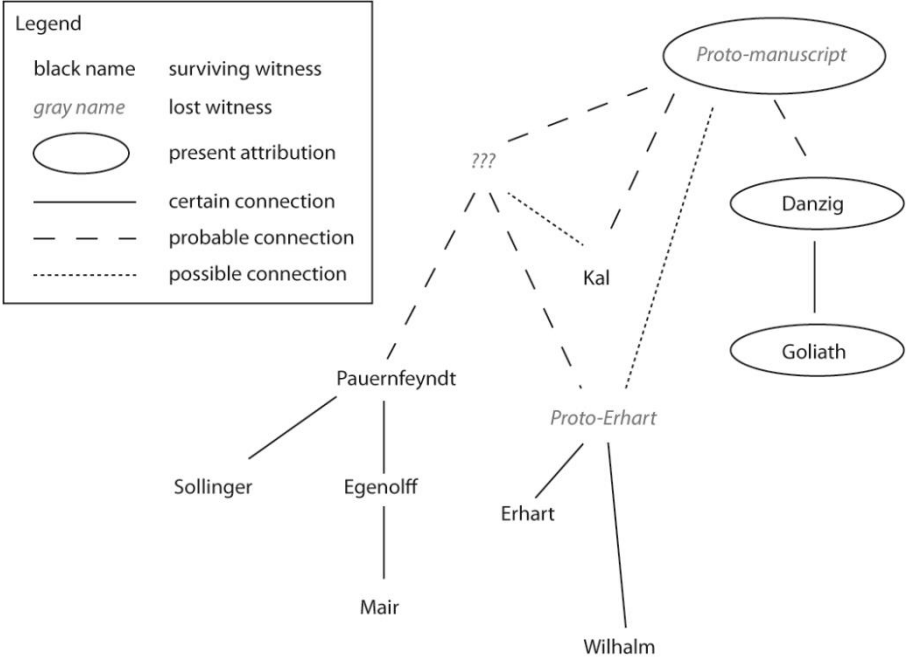


Figure 1: Updated Stemma Codicum of Andre Lignitzer dagger teachings.

III.2. Hundsfield

The Hundsfield case is a bit more complex, despite the text being so much shorter. We selected two representatives: *Erhart* and *PHM Vienna* to compare with MS E.1939.65.341 [*Glasgow*] and Codex 44.A.8 [*Danzig*]. This time we are going to use *Danzig* structure and order as the base. Again, the major common places are marked in bold and deviations in italics. Bold italic signifies both deviation and commonality.

Table 2 shows the similarities and differences:

| Erhart | PHM Vienna | Danzig | Glasgow |
|--|---|---|---|
| <i>Item</i> wen ainer zû dir sticht | <i>Item</i> Wann einer zu dir sticht | <i>Merck</i> wen dir ainer zu sticht mit dem degen | <i>Merck</i> wenn dir ein° zû sticht mit dem degen |
| zû dein leÿb vnden | <i>von</i> vnndten | vnden zû dem leib | zu dem leib vndten |
| oder <i>sûnst an den glidern</i> | - | - | oder <i>zu dem diech</i> |
| das die scheÿb da vornen stat an den henden | das die scheib beim Daûmen daûornen steet / an den hennden | das die scheib vorñ an der hant stet | das im dÿe scheib vorn in der hant stet |
| <i>so thû als ietz kompt</i> | - | - | - |
| Item also brich das | so brich das allso: | Das prich also | Item das prich also |
| hab dein linck hand vornemen <i>am dich an dich an den baûch</i> | hab dein linnge hannd vornen an den baûch | <i>Item</i> halt dein lincke hant für dir an dem pauch | halt dei~ lincke hât vor dir an den pauch |
| zû dir sticht | zû dir sticht | zû sticht | zu sticht |
| vnd mit deinem rechten arm im vnden dÿrch seinen rechten arm | vnd mit deinem rechten arm / <i>gee vnndten dÿrch seinen rechten arm</i> | vnd var Im Innwendig vnden durch sein rechten arm~ | vnd far im in wendig vnden dÿrch sein rechten arm~ |
| aûswendig aûf sein rechten arm~ kom | aûswendig aûf sein rechte <i>seiten</i> | vnd das dein lincker arm~ aus wendig auf sein rechten chûm | vnd dein lincker arm~ auss wendig auff sein rechtn arm kume |
| vnd drit zû im vnd hab <i>in von</i> | - | vnd trit wol zû Im vnd heb vber sich | vnd trit wol zu im / vnd hab vbersich |
| vnd brich im den arm | So brichstû jme den arm | vnd prich ÿm den arm~ | vnd prich im den arm |
| oder er mûs <i>fasen</i> | oder er muß <i>fallen</i> | - | - |
| <i>Item</i> wen dir einer zû sticht mit dem tegen | <i>Item</i> Wann dir ainer zû sticht mit dem dolchen | <i>Merck</i> wenn er dir vnden zû sticht | <i>Wen</i> er dir vndtn zu stich |
| fal im oben nider | fall jme oben nider | fall ÿm von oben | fall im von oben |
| in sein hand | jñ sein linnge hannd | in den degen | in sein tegen |
| das <i>er den</i> von dir ste | - | das dein daum von dir stee | das dein dawm von dir stee |
| mit deiner rechten hand | mit deiner recht~ hannd <i>mit deinem dolchen</i> | mit der rechten hât | mit der rechtn hant |

| Erhart | PHM Vienna | Danzig | Glasgow |
|--------------------------------|--|----------------------------------|-----------------------------------|
| im <i>in</i> sein rechten arm | jme <i>jn</i> seinen rechten arm | ÿm <i>vnder</i> sein rechte arm~ | im <i>vndter</i> sein rechtfi arm |
| so folget dir der degen | so wird dir sein dolchen in deine hannd | so volgt dir der degen | so folgt dir sein tegen |
| vnd <i>mûs dir in lan</i> | vnnd er <i>mûß dir jne lassen</i> | - | - |

Table 2: Comparison of selected witnesses containing *Hundsfeld dagger plays*.

It is obvious that there is much more variation between these texts, and while *Danzig* and *Glasgow* are very closely related, the differences between them and *Erhart* or *PHM Vienna* are clearly visible. Discounting names and headings, that differ among most witnesses, the additions, such as *oder er muß fallen* (mistakenly copied as *fasen* in *Erhart* and in *Wilbalm*), removals, such as missing *mit dem degen* in the first piece, and little idiosyncrasies, such as *zû dir sticht*, suggest *Erhart* and *PHM Vienna* sharing a common source, not derived directly from either *Danzig* or *Glasgow*.

When it comes to comparing *Erhart* and *Wilbalm*, the texts are almost the same, even to the point of repeating the mistake in *oder er mûs fasen*. The only difference is *mûs dir in lan* that *Wilbalm* either corrected or copied without a misake as *mûß dir in lasen*. Therefore *Wilbalm* is either a copy of *Erhart* or its progenitor. In this case we will defer to the conclusions of the previous case and assume the existence of *Proto-Erhart* manuscript that both authors had access to.

At the same time, Mair is pretty liberal in the way he copied the text. He omits parts such as *vnd drit zû im vnd hab in von*, that he either did not understand, forgot or for some other reason decided to skip. Whether *aûswenndig aûf sein rechte seitten* is a misreading or his interpretation, or what was the reason for additions such as *sein dolchen in deine hannd*, we will probably never know. In this text, however, there is nothing that would clearly suggest Mair having had access to something other than *Proto-Erhart*.

Finally, there comes the question of the relationship of two Mair manuscripts. The detailed analysis is unfortunately beyond the scope of this article, but there are several small, yet significant hints, that speak to both being copies of another, probably a draft that had served as the source of all Mair's creations. *PHM Vienna* is in general less complete than *PHM Dresden* (cf. a missing piece from 43v, *Item sticht er vnnden Versetz Im mit dem kreitz...*). However, there are several places where *PHM Dresden* is missing a verse, for example on 246v in *PHM Vienna* we read *vnnd wirf jne also v:ber dein linnges bain...* In our text there also is the missing *er: vnnd er mûß dir jne lassen*, which on its own does not constitute a proof, but in conjunction with other such mistakes points toward the conclusion that the base manuscript must have existed at some point in time. Let's call it *Proto-Mair*.

In the 2015 article we did not present a *stemma codicum* for Hundsfield dagger, since it was very small and straightforward. However, with the addition of these four new manuscripts, things became much more interesting. Figure 2 below shows the updated tree:

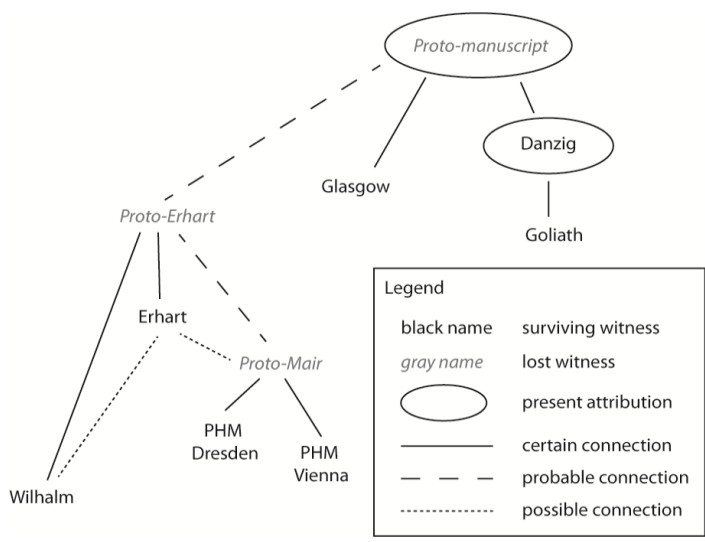


Figure 2: Updated Stemma Codicum of Martin Hundsfield dagger teachings.

IV. CONCLUSIONS

It is always exciting to find new copies of the old teachings, and attempt to trace their provenance or examine the way the original message got distorted over time. Even an obscure, limited finding such as this can yield interesting results.

In our case, we found fragments of the Lignitzer and Hundsfield dagger plays mixed into another anonymous text, which full analysis we intend to also publish in the future. So far, we have established a new branch of closely related witnesses, and propose the existence of at least two other manuscripts.

The distortions of the transmission are interesting, especially in the case of Lignitzer, as is the fact that these were later copied verbatim by at least two authors. This might speak to the possibility that the scribe of *Proto-Erhart* had problems deciphering an older text and maybe worked in a hurry, finally abandoning the text and moving to other items that he had less issues with. Of course, this is just a speculation, and unless we find the missing witnesses, we will probably never know.

In the end, the conclusions about authorship from 2015 article remain valid, however two *stemma codica* are significantly expanded and suggest even tighter networking and/or

sharing of fencing manuscripts among the fencing masters living in the Augsburg area in the 16th century.

V. BIBLIOGRAPHY

V.1. Primary sources

Albrecht Dürer, *Oplodidaskalia sive Armorvm Tractandorum Meditatio Alberti Dyreri*, 1512, (Wien, Albertina, MS 26-232).

Andre Pauernfeindt, *Ergründung Ritterlicher Kunst des Fechterey*, Wien, Hieronymous Viotor, 1516.

Anonymous, [Glasgow Fechtbuch], 1508 (Glasgow, Glasgow Museums, MS E.1939.65.341),

Anonymous, *Fechtbuch zu Ross und zu Fuss*, 1560s (Rostock, Universitätsbibliothek, MS Var. 82).

George Erhart, [Gregor Erhart Fechtbuch], 1533 (Glasgow, Glasgow Museums, MS E.1939.65.354).

Lienhart Sollinger, *Maister Liechtenawers Kunstbuech*, 1556 (Munich, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3712).

Paulus Hector Mair, *Opus Amplissimum de Arte Athletica*, 1542 (Dresden, Sächsische Landesbibliothek, MSS Dresd. C.93/C.94).

Paulus Hector Mair, *Opus Amplissimum de Arte Athletica*, 1550 (Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10825/10826)

Paulus Kal, *Allerley Kampf zur Roß und Fueß in und an Harnisch*, 1460-1480, (Wien, Kunsthistorisches Museum, MS KK5126).

Peter von Danzig, [Codex Danzig], 1452 (Roma, Biblioteca dell'Accademia Nazionale dei Lincei e Corsiniana, Codex 44.A.8).

V.2. Secondary literature

Jaquet, Daniel & Bartłomiej Walczak, “*Liegnitzzer, Hundsfield or Lew? The question of authorship of popular Medieval fighting teachings*”, *Acta Periodica Duellatorum* 2 (2014), pp. 105-148.

Retrieved 22 May. 2017, from doi:10.1515/apd-2015-0015